

Rundschauerliches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-452172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rundschauerliches

Wir sind eine dreisprachige Herde von Auf-, Nichtsnuß- und Stimmvieh, also wollen wir hier in drei langues parieren, wenn mir auch eine geräucherte Ochsenzunge lieber wäre.

Geliebte in Wilhelm Tell! Nous sommes diebmäßig traurig, daß il signore confrère Platen, nicht zu verwechseln mit dem Dichter von Platen, nicht in unserer Mitte weilt. Si, si! Nobens Geist ließ ihn seine Lenden gürteln, um in Rußland das neue Bolschewiki-Brauen-System zu studieren; er hofft es, mit Hilfe Carlo Moor's auch in Helvetien einzuführen und damit eine neue noch bessere Sorte von Eidgenossen zu züchten. Das Holz, aus dem Judas gechnitten worden, sei auch bei uns klastereis vorrätig, meinte letzten Sonntag ein Prediger in Außer-Richt. Jedenfalls würde es sich empfehlen, meinen wir, wenn der Stadtrat von Züri hinfüro die Plattenstraße in Kottlingen verschwinden, das heißt, umtaufen ließe, sonst könnte der Fremdling meinen, sie trage dem Andenken Platens zu Ehren diesen Namen! Auch darf es nicht mehr passieren, daß Tram-bahnkonduktöre sich höflich in einer eigenen Spielhölle im Neumünsterquartier amüßeren und mit der Kasse nach Ostende durchbrennen, um nach ihrer Rückkunft den lokalen Senator urbis turicensis, der ihnen aus der Klemme geholfen, nächlichverlei zu ver-plüßern! Von boeufs hätten wir bekanntlich, was die Landwirtschaft anbelangt, gerade genug, aber die oeufs, inklusive Stierenaugen, sind rar geworden. Deswegen klang es wie Brühlingsruf, als man hörte, die Osterhasen würden demnächst wieder Eier legen; la bella Italia schicke uns aus ihrer Osteria und locanda Ticinese ganze Ertzüge voll Eier, die nur zum Tell, wie der Staat Dänemark und andere außer Rand- und Bandstaaten, faul seien. Saule Eier könnte man jetzt nämlich ganz gut brauchen, um sie gewissen Bolschewiki-Schnörre-wagnerianern an den Grind zu benggeln. Si, si! S' Paris wollen sie ein nationales Andachtshaus errichten und darin zirka 1½ Millionen Porträts

berühmter Seigenossen, die sich um la patrie verdient gemacht haben, anbringen. Auf dem Gurten oder dem Uetliberg machte sich eine solche Schau-
Trau-Wem-Bude auch gut; an berühmten und berühmten Landesvertäfelern grimmigster und greulichster Art fehlt's ja nicht. Was für ein Unterschied sei zwischen unserem Landesstreik-prozeß und dem Sündenfall, hat mich gestern ein Grundrigger gefragt. Kein schüll großer, ward ihm zur Antwort. Beim Streikprozeß in Bern spielt das Flugblatt und beim Sündenfall das Seigenblatt die Hauptrolle.

Frohe Botschaft



Sritichen: „Papa, du sollst sofort nach Hause kommen!“ — „Du siehst ja, daß ich schon komme!“ — „Na, dann kaufe nur für die Mutter auch eine solche Trompete, wie sie die Buben dort haben!“ — „Für die Mutter?“ — „Ja, sie will dir heute gehörig den Marsch blasen!“

Ponte Tresa, il primo marzizio 1919.

Carrissima Bertha!

Hani dir sho lang velle scribe, aber hani niente funde der Sitt. Allivile, venni ha velle führenäh mini coltello für Bleiscribeli spizze, ister stohle si fom camerado, der Scribeli und der Messer. Reclamazzioni bim caporale nützet en Drecc öppis, so veghe il caporale is im Zurigo mini Fründ si, venni muratori streicca, säge bloss, lecco da mir am Genova mit dini shaz-zeli fom Zurigo, maledetta svizzera tedesca, bruche niente vüsse fom bravi Italiani, vo jizzo starchi caibe, venni poveri Austriachi albe fer-regg no abeschlepte mit carrabini und nieder-steche mit stiletto, mache tutti capputti für glo-rioso vittorio italiano. Caster mir selber stohle verde mit dini Flasterchelle, hester lieghe loh am Birmestorferstross bim Att-Aller. Bruche jizzo nümme go shaffe im Wollisofe morghe fröh, venni Fogheli fülle im Ghestelebaum am Ohl-plazz. Fresse caini magheri polenta meh im Barrache, fresse jizzo nume no Bistecche trentine mit Faccioli tirolese, vo hole im Innsbrugg.

Ecco, carrissima Bertha, so lafere dini alti amico Giovanni Vappore, vo is mini Flasterbueb si im Zurigo, aber adesso ister Caporale maestro di cuccina mit die grossi Snorre. Chaner mir au stohle verde, caibe Hund das, venni wieder chumme im Zurigo al primo Maggio scazzeli ferchüsse und nacher streicca. Heste du mir scribe, ister Generalstreik si im November, dumme caibe Süg das, varum go streicke im November, vo i sovieso caini Arbet für Plaster ardehere, streicca doch lieber im Früehlicc oder Summer, vo caster uem Ranze am Shatte lieghe im Friesiberg und suelueghe, vie contadini zurighesi muess shvitze bim ärdöpfeli pattati im Führe leghe, dass der Consiglio stadrot caster fuettete Tshinggheli und anderi Stinggherli, venni wieder streicca im November.

Aber adesso, io muess no varte im Italia alla frontiere svizzera, bis mini spezial Fründ Gabriele d'Annunzio caster lande mit sini äroplanio am Gottardo und hinde abe lueghe im sini shöni Ticino irridentissimo. —

Tanti Saluti

Giuseppe Maccaroni.

Zeitbild

21.: Was häsch du eigelli für es Nkomme?

22.: Als kaufmännische Angestellte 3000 Franke und als Schieber 30,000 Franke!

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Vom 20. bis inkl. 23. März 1919

Wochentags 7-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.

4 Akte Detektiv-Roman 4 Akte

Meister-Detektiv

Stuart Webbs

in seinem neuesten Abenteuer

„Der Stellvertreter“!

4 Akte Liebes-Tragödie 4 Akte

Seltsame Köpfe

Ein sonderbares Erlebnis aus den Geheimakten
von Professor

PATIK BRASS.

Regie: Konrad Wieder.

Eigene Hauskapelle.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfehlen ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Böttel St. Margrethen.

Blaue Fahne ZÜRICH 1
Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlößchen-Bier
Größter u. schönster Biergarten Zürichs
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Spanische Weinhalle Zürich 1
Marktgasse Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martinique.
Höflich empfiehlt sich [1905] M. Batlle.

Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotkäppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich
1892 Faesch-Eggl.

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-
weine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22
Zürich 1
Tägl. Künstler-Konzerte von 4-6½ u. 8-11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,
Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr. 1898
Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Restaur. Orsini Langstr. 92
Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer.

Wo treffen wir uns?

im Café-Rest. zum Schimmel
Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918
89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon
Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktien-
brauerei Zürich. ff. Küche. Baumgartner-Tobler.

Löwen- und Bärenzwinger

nach Sagenbechlicher Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wallgraben zu sehen,
unter Golderbüchen, sowie fünf schöne Panther,
Kleinfär, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger,
und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.
Menagerie Eggenchwiler, Milchbuck-Zürich.